

Wattenläufer: Rock'n'Roll mal op Platt

■ **Bark-Bockhorn** (dsn) Plattdeutsch – da denkt manch junger Mensch an Klönschnack und bestenfalls nette Liedchen wie „Dat du min leevsten büst“. Dass man aber auf plattdeutsch auch handfeste Rockmusik machen kann, beweist jetzt die Formation „Wattenläufer“.

Sieben Profimusiker sind angetreten, die Welt der Rockmusik mit der Stimme der Heimat zu verbinden. Gründer und „Wattführer“ (Bandleader) ist Edgar Schlepper aus Bark, seines Zeichens Komponist, Arrangeur, Musikproduzent. Er hat nicht nur Musik für Fernsehsendungen, Theater und Werbekampagnen großer Konzerte komponiert, sondern 1983 mit dem eigenen Song „Why Can The Bodies Fly“ und der Gruppe WARNING schon die Charts gestürmt.

Jetzt will „Ed van Watt“ es noch einmal „op platt“ wissen. Rock, Pop, verrockter Folk und Shanties spielen die Wattenläufer. Da wird aus „These Boots Are Made for Walkin“ die Zeile „De Stavels sünd toon Wannern“. Plattverrockt werden auch Shanties oder Folksongs wie „Whiskey In The Jar“, wo Ed



Aus sieben Profimusikern setzt sich die Band Wattenläufer zusammen. Chef ist Edgar Schlepper (rechts) aus Bark.

und seine Frontfrauen Judy und Tara singen: „Wat wöör dat scheun hüüt Nacht!“

„So etwas wie uns hat es bisher nicht gegeben“, ist Schlepper überzeugt. Allenfalls mit Godewind würde er

das Projekt vergleichen. „Aber die gingen ja mehr in Richtung Pop. Wir machen Rockmusik.“ Mit großen internationalen Bands dagegen will sich die Truppe dagegen nicht vergleichen.

„Das Wichtigste ist uns aber der Spaß“, sagt Edgar Schlepper. Er ist lange genug im Geschäft, um zu wissen, dass der ganz große Durchbruch von zu vielen Zufällen abhängt. Erst einmal wollen die Wattenläufer sich daher auf ihre Heimat Norddeutschland konzentrieren. Aber auch ins süddeutsche Ausland würde man sich aufmachen, sagt Edgar Schlepper. „Wir sind da so Exoten wie es bei uns früher die Schürzenjäger waren.“ Das entscheidende seien ja ohnehin weniger die Texte als die gute Musik.

Dass die Wohnsitze der sieben Musiker über mehreren norddeutsche Bundesländer verteilt sind, macht für die Probenarbeit übrigens keine Probleme. „Ich produziere im Studio für jedes Bandmitglied ein sogenanntes Play-Along der Stücke, also ein Playback ohne ihre Stimme. Dazu übt dann jeder wann er will für sich zu Hause.“

Das nächste Mal sind die Wattenläufer ganz in der Nähe zu hören und zu sehen: Am Sonnabend, 14. Februar, spielen sie ab 20 Uhr im Gasthof Waidmannsheil in Bockhorn. Am Sonnabend, 7. März, treten sie ab 20 Uhr im Wirtshaus Oering auf.

Kontakt: EFS music & media consulting Drosselweg 15 23826 Bark, Telefon: 04558/981350, www.wattenläufer.de



Straffe Arme – gesunder Rücken.